



Beschlussvorlage 2016/256	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 30, Baureferat
	Verfasser(in)	Baureferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Bauausschuss	26.07.2016	öffentlich

Fahrradstellplätze in der Innenstadt
- Gestaltung der Fahrradständer – Änderung des zu beschaffenden Modells

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss ändert seinen Beschluss vom 28.04.2016 dahingehend ab, dass die beschlossenen dunkelgrauen Fahrradanhänger nicht aus Flachstahl, sondern aus Rundrohr mit Querholm hergestellt sein sollen. Die genaue Auswahl obliegt dem Baureferat.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

In der Bauausschusssitzung am 28.04.2016 hat der Bauausschuss über Fahrradstellplätze in der Innenstadt diskutiert und folgenden Beschluss gefasst:

1. *Der Bauausschuss nimmt die Standortvorschläge für Fahrradstellplätze der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt diese mit der Umsetzung.*
2. *Der Bauausschuss spricht sich für einheitliche und schlichte Fahrradanhänger (Flachstahl, dunkelgrau) aus. Die genaue Auswahl obliegt dem Baureferat.*
3. *Der Sperrvermerk über die HH-Stelle 6400.9581-38 „Ludwigstraße – neue Maßnahmen der Verkehrsberuhigung“ wird aufgehoben. Die erforderlichen HH-Mittel werden zur Bewirtschaftung freigegeben.*

Der Beschluss für einheitliche und schlichte Fahrradanhänger (Flachstahl, dunkelgrau → Anlage, Bild 1) erfolgte mit 9 : 4 Stimmen.

Der SPD Ortsverein Friedberg hat sich zwischenzeitlich stark in dieser Angelegenheit engagiert und hat u. a. am 11.06.2016 eine „Fahrradrallye“ veranstaltet, bei der auch über die Gestalt der Fahrradständer diskutiert wurde. Hierzu wurde auch eine Bewertungsmatrix mit insgesamt fünf Fahrradständern hinsichtlich verschiedener Kriterien wie z. B. „altstadtgerecht“, „mögliche Beschädigungen für Fahrräder“, „sicherer Stand“ und „Kosten“ erstellt.

Laut Auskunft des SPD Ortsvereins haben sich 2/3 der insgesamt 32 Teilnehmer für ein funktionales Modell (→ Anlage, Bild 2) ausgesprochen; folgende Gründe wurden genannt:

1. Fester und sicherer Halt
2. Keine Verkratzungen und Beschädigungen am Fahrrad möglich
3. Für nahezu alle Fahrräder geeignet
4. Gute Abschließbarkeit
5. Kostengünstigere Variante
6. Auch die Vertreter des ADFC hatten sich für dieses Modell ausgesprochen
7. Ein Fahrradständer darf und soll als solcher erkannt werden.

Auch die o. g. Matrix favorisiert das genannte funktionale Modell.

Bürgermeister Eichmann, der die „Fahrradrallye“ ebenfalls besucht hatte, hat bereits dort klargestellt, dass ein solches funktionales Modell eben nicht dem Anspruch einer altstadtgerechten Gestaltung entspräche.



Als Kompromiss schlug er deshalb ein anderes Modell aus der Matrix vor (→ Anlage, Bild 3), das bei entsprechender farblicher Gestaltung einerseits mit dem Beschluss des Bauausschusses „verwandt“ ist (dunkelgrauer Anlehnbügel); andererseits hätte dieses Modell Vorteile hinsichtlich Beschädigungsgefahr und Mobilität (einfaches Abbauen).

Dieser Kompromissvorschlag soll in der heutigen Sitzung diskutiert (und beschlossen) werden.

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Gesamtkosten:	€	hierauf objektbezogene Einnahmen	€
		Rest-Eigenfinanzierung	€
Haushaltsmittel			
<input type="checkbox"/> Mittel vorhanden	<input type="checkbox"/> Verw.HH HHSt.:		€
	<input type="checkbox"/> Verm.HH HHSt.:		€
			€
<input type="checkbox"/> keine Mittel vorhanden oder nur teilweise vorhanden	<input type="checkbox"/> überplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich	in Höhe von:	€
		Deckungsmittel:	€

Anlagen:

Gegenüberstellung Fahrradständer

- Beispiel eines Fahrradlehnbügels gemäß Beschluss vom 28.04.2016
- Funktionales Modell eines Fahrradständers als Ergebnis der Fahrradralley am 11.06.2016
- Kompromissvorschlag: Fahrradlehnbügel (Rundrohr mit Querholm)